

Internes Curriculum Geschichte Sekundarstufe I

Klasse 6

Der Zwang zur Gesellschaft? - Die Entwicklung menschlichen Zusammenlebens und Kultur zwischen Altsteinzeit und Entstehung der griechischen Polis

- Älteste Spuren menschlichen Lebens im Überblick
- Leben der Menschen in Alt- und Jungsteinzeit
- Die neolithische Revolution
- Die Ägypten als Beispiel für eine frühe Hochkultur:
 - Herrschaftssystem und Aufbau der Gesellschaft
 - Bedeutung der Religion (z.B. für den Bau der Pyramiden)
- Die Entstehung und Aufbau der griechischen Polis

Wie regiert man ein Reich? - Entstehung neuer Herrschaftsformen und Herrschaftspraktiken in der Antike und im Frühmittelalter

- Entstehung des römischen Reichs
- Formen der Machtsicherung Roms (z.B. Legitimation von Kriegen, Kriegsführung, Pax romana)
- Alltag im Imperium Romanum
- Entstehung des mittelalterlichen Kaisertums

Methoden:

- Zeitleisten erstellen
- Umgang mit Sachtexten
- Methoden der Archäologie
- Interpretation historischer Karten
- Verstehen und Erstellen von Schaubildern
- systematische Erschließung von Textquellen
- Erstellung von Plakaten

Klasse 7

Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten

- Die Kreuzzüge – Kampf zwischen Christen und Muslimen
- Grundlagen und Ausbreitung des Islam
- Ausgrenzung von Minderheiten am Beispiel der Juden

Neue Welten und neue Horizonte

Der Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit

- Gesellschaftliche Veränderungen: Die Stadt – Wandel von Wirtschaft (am Beispiel der Fugger oder Medici), Politik und der Rolle der Frau

- Neue Ideen verändern das Denken der Menschen: Renaissance und Humanismus
- Die Reformation – Kritik an der römisch-katholischen Kirche und die Lehre Luthers
- Entdeckungen und Eroberungen – Motive und Folgen

Europa wandelt sich: Absolutismus und Französische Revolution

Absolutismus und Aufklärung – Das Beispiel Frankreich

- Merkmale des Absolutismus
- Ludwig XIV. als ein Vertreter des Absolutismus
- Aufklärung – Ideen zur Umgestaltung des Staates

Die Französische Revolution

- Vorbedingungen: Die Ständegesellschaft in der Kritik
- Die Ereignisse 1789
- Ergebnisse: Die Menschen- und Bürgerrechte und eine neue Verfassung
- Die Terrorherrschaft der Jakobiner
- Napoleon verändert Europa

Deutschland nimmt Gestalt an

- Nationalstaatsgedanke – Von den Ergebnissen des Wiener Kongresses bis zur deutschen Revolution 1848
- Gründung des Deutschen Reiches:
 - Bismarck und die Reichsgründung „von oben“
 - Obrigkeitsstaat unter Wilhelm II.
 - Gesellschaft im Deutschen Reich
- Industrialisierung am Beispiel der Industriellenfamilie Krupp

Vom Imperialismus in den Ersten Weltkrieg

- Aus europäischen Reichen werden Weltreiche
- Großmachtdenken Deutschlands und internationale Beziehungen bis 1914
- Der Erste Weltkrieg: Ursachen, Verlauf, Folgen

Methoden:

- Text- und Bildquellen interpretieren
- Urkunden auswerten
- Spottbilder und Karikaturen entschlüsseln
- Fotografien interpretieren

Klasse 9

Sozialismus oder Demokratie – Die Sowjetunion und die Vereinigten Staaten als neue Bezugsgrößen der Weltpolitik

- Die Revolution in Russland
- Die Umsetzung des Kommunismus in der Sowjetunion
- Die weltpolitische Bedeutung der Oktoberrevolution
- Die Diktatur Stalins
- Überblick über die Geschichte der USA
- Die Bedeutung des Eintritts der USA in den Ersten Weltkrieg und seine weltpolitischen Folgen

Zwischen Demokratie und Diktatur – Von der Weimarer Republik zum Nationalsozialismus

- Anfang und Zerstörung der Weimarer Republik
- Sicherung der Macht im Nationalsozialismus
- Das nationalsozialistische Herrschaftssystem
- Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand
- Mord an den europäischen Juden, sowie Sinti und Roma
- Der Zweite Weltkrieg als „totaler Vernichtungskrieg“
- Flucht und Vertreibung in Europa

Auf der Suche nach einer neuen Weltordnung – Deutschland und Europa zwischen der Teilung der Welt und der Entwicklung transnationaler Kooperation

- „Teilung der Welt“ nach dem Zweiten Weltkrieg
- Der ideologische Gegensatz zwischen den Blöcken im „Kalten Krieg“
- Gründung der beiden deutschen Staaten
- Integration der Bundesrepublik und der DDR in die jeweiligen Bündnissysteme
- Die Wiedervereinigung Deutschlands

Methoden:

- Umgang mit politischen Reden
- Interpretation nichtschriftlicher Quellen (Plakate, Karikaturen, etc.)
- Internetrecherche
- Umgang mit historischer Sekundärliteratur
- Ideologiekritik
- Umgang mit Filmen
- Herstellung von Präsentationen

Kompetenzerwartungen in der Jahrgangsstufe 6

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden **Kompetenzen** verfügen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft,
 - kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben,
 - kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien,
 - kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde),
 - beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten,
- 25
- erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen sowie im Mittelalter,
 - beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit,
 - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene,
 - beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor,
 - verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung,
- beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten,
- entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes,
- unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit),
- kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an,
- erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben,
- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat,
- beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten,

- untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen,
- untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen,
- unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen,

26

- vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her,
- lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen,
- strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren,
- beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem,
- vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen),
- betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven,
- verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns,
- erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen,
- präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form,
- reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse.

Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7 und 9

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden **Kompetenzen** verfügen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften,
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart

unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz,

- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an,
- wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt,
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen,
- analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet,
- unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein,
- identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an,

29

- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern,
- vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge,
- unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung,
- erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder,
- verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage,
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit,
- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit,

beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen,

- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet,
- berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart,
- prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist,
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive,
- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach,

30

- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.